

Programm

Friedrich Smetana
1824-1884

Ouvertüre zu “Die verkaufte Braut“

Leitung: Sơn Nguyễn

Johann Strauß
1825-1899

Ouvertüre zu “Die Fledermaus“

Leitung: Jooyeon Shin

Michael I. Glinka
1804-1857

Ouvertüre zu “Ruslan und Ludmila“

Leitung: Sebastián Camaño

Jean Sibelius
1865-1957

Violinkonzert in d-Moll, op. 47

- Allegro moderato
- Adagio di molto
- Allegro ma non tanto

Beatrice Spina, Violine
(Klasse Prof. Marco Rizzi)
Leitung: Prof. Stefan Blunier

Sơn Nguyễn (Vollname: Nguyễn Phú Sơn) wurde 1991 in Hanoi - Vietnam geboren und bekam seinen ersten Klavier Unterricht im Alter von 16 Jahre alt. In 2010 begann er, Komposition an der Vietnam Nationalen Akademie für Musik im Bachelor Studiengang zu studieren und hat sein Studium 2014 mit seiner Sinfonie Nr. 1 abgeschlossen. In 2015 studierte er Orchesterleitung an der Musikhochschule Mannheim unter Prof. Klaus Arp, Prof. Cosima von Osthoff, demnächst Prof. Stefan Blunier. Anfangs 2020 nach seinem Abschluß kam er zurück nach Vietnam. Dort hatte er seine Dubütkonzerte mit dem Vietnam Nationalen Sinfonieorchester (VNSO), der Hanoi Philharmonie (HPO) und wurde oft als Gastdirigent von denselben Orchestern eingeladen. Außer seiner Tätigkeit als Dirigent arbeitet er auch an der Inspirito School of Music in Hanoi als Lehrer für Klavier, Cembalo, historische informierte Aufführungspraxis, Musiktheorie, Dirigieren und Komposition. Er ist seit 2017 einer der 4 Mitbegründern des MAESTOSO VIETNAMs - eine Organisation für die Entwicklung der klassischen Musik in Vietnam. Gemeinsam mit seinen Kollegen hat er zahlreiche eintrittsfreie Konzertreihen mit höchster Leistung für das vietnamesische Publikum organisiert, und auch als Dirigent, Cembalist und Pianist in diesen Konzertreihen die Bühne aufgetreten. Viele Konzertreihen von MAESTOSO VIETNAM sind Kooperation mit dem Goethe Institut Hanoi und dem Kulturamt der deutschen Botschaft in Vietnam. Am Ende April 2023 kehrte Sơn Nguyễn nach Mannheim zurück, um Dirigieren - Schwerpunkt Sinfonik -weiter im Masterstudiengang bei Herrn Professor Stefan Blunier zu studieren.

Jooyeon Shin, geboren 2000 in Ulsan, Südkorea, studiert seit 2020 an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim Orchesterleitung in der Klasse von Prof. Stefan Blunier und Prof. Cosima Sophia Osthoff. Im Rahmen ihres Studiums arbeitete sie bereits mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, der Philharmonie Baden-Baden und dem Kurpfälzischen Kammerorchester Mannheim (KKO) zusammen. Zuvor studierte sie Dirigieren bei Prof. Chi-Yong Chung an der Korea National University of Arts (KNUA), sowie Komposition, Dirigieren und Klavier an der Gyeonggi Art Highschool, an der sie mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet wurde. Als Korrepetitorin arbeitete sie am Lyric Opera Studio Weimar mit Olaf Storbeck, Oliver Weder und den Thüringer Symphonikern Saalfeld-Rudolstadt zusammen. Dort konzertierte sie als Pianistin gemeinsam mit internationalen GesangssolistInnen die Opern Le Nozze di Figaro und Die Zauberflöte und sammelte damit wertvolle Erfahrungen im Opernbereich.

Sebastián Camaño (Chile, 1992) studierte Klavier an der Universität von Chile, ist Stipendiat der Ibáñez-Atkinson Stiftung und besuchte Meisterkurse bei, u.a. Rodolfo Fischer, Matthias Foremny, Johannes Schläfli, Nicolás Pasquet und Leonid Grin. Er war der Dirigent des Jugendsinfonieorchsters von Valparaiso der Stiftung "Fundación de Orquestas Juveniles e Infantiles de Chile". Als Gastdirigent leitete er u. a. das UDEC Symphonieorchester, das OSULS Symphonieorchester, das Ensemble "Solístico de Santiago" und führte Bach Kantaten für Solo-Bass mit dem "Bach Santiago Ensemble" und Christian Senn als Solist auf. 2020 hat er "Rita" von Gaetano Donizetti als erste nach dem Lockdown aufgeführte Oper in Leipzig dirigiert. Seit 2017 ist er künstlerischer und musikalischer Leiter des "Coro y Orquesta de la Memoria Nacional". 2019 hat er das "Coro y Orquesta Revolucionaria Itinerante" gegründet, um Konzerte von hohem Niveau an Personen aus benachteiligten Gegenden heranzubringen.

Beatrice Spina. Im Jahr 2000 in Novara geboren, erwarb sie im Alter von sechzehn Jahren ihr Diplom mit Auszeichnung im Fach Violine am Konservatorium "G. B. Cantelli" in Novara bei Professor Leonardo Boero. Im Februar 2019 schloss Beatrice ihr Studium am Konservatorium "C. Pollini" in Padua (Italien) unter der Leitung von Ilya Grubert mit einem Master in Musikperformance ab. Sie setzte ihr Studium als Vertragsstudentin in seiner Klasse an der Universität der Künste in Amsterdam fort. Von 2014 bis 2016 besuchte sie die Fortgeschrittenenkurse von Prof. Dora Schwarzberg an der International Academy of Music in Pinerolo (Italien).

Im Juni 2022 schloss sie ihr Masterstudium in Musikperformance am "Conservatorio della Svizzera Italiana" in Lugano, Schweiz, unter der Leitung von Professor Pavel Berman mit der vollen Punktzahl ab.

Sie gewann mehrere nationale und internationale Preise, darunter den Ersten Preis beim "Val Tidone"-Wettbewerb, den Ersten Preis beim "Città di Giussano"-Wettbewerb mit dem Stipendium von Gabrio Piola für die beste Leistung, den Ersten Preis beim "Villadossola"-Wettbewerb, den Ersten Preis beim "Valstrona"-Wettbewerb, den Zweiten Preis beim "Valsesia Musica Juniores Premio Monterosa Kawai"-Wettbewerb, den Zweiten Preis beim "Premio Pugnani"-Wettbewerb und den Ersten Preis beim "Premio Vittoria Caffa Righetti"-Wettbewerb.

Als erste Preisträgerin des Wettbewerbs "Junge Talente mit Orchester" in Barlassina (Italien) gab sie ihr Debüt mit dem Philharmonischen Orchester von Bacau unter der Leitung von Ovidiu Balan mit dem Violinkonzert von Max Bruch. Zu ihren Auftritten als Solistin mit Orchestern gehören Ravels Tzigane mit dem Orchestra di Padova e del Venero im Auditorium Cesare Pollini unter der Leitung von Marco Angius und Lalos Spanische Symphonie mit dem Orchestra Teatro Coccia unter der Leitung von Nicola Paszkowski.

Beatrice ist mehrfache Stipendiatin: Sie ist Preisträgerin des von Soroptimist International geförderten Stipendiums "Young Talents for Music", wird von der CRT Foundation als Gewinnerin des Wettbewerbs "Talenti Musicali" und von der De Sono Foundation in Turin unterstützt und spielte in den letzten Jahren beim MITO Festival in Mailand und Turin sowie in der Konzertsaison der De Sono Foundation.

Sie wird auch zu vielen Konzerten in Turin im Rahmen der Kammermusikreihe Unione Musicale eingeladen.

Derzeit absolviert Beatrice ein "Solistische Ausbildung Postgraduate" in der Klasse von Professor Marco Rizzi an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim, Deutschland.

Der 1964 in Bern geborene Dirigent **Stefan Blunier** studierte in seiner Heimatstadt und an der Folkwang Universität der Künste Essen Klavier, Horn, Komposition und Dirigieren. Sein dirigentischer Werdegang kann als klassischer Weg durch die Opernhäuser bezeichnet werden. Nach Stationen in Mainz, Augsburg und Mannheim, war er 2001-2008 Generalmusikdirektor am Staatstheater Darmstadt. Am 1. August 2008 übernahm Blunier die Position des Generalmusikdirektors der Beethovenstadt Bonn und wurde somit gleichzeitig Chefdirigent des Beethoven Orchesters Bonn und der Oper Bonn. 2011 wurde sein Vertrag in Bonn bis zum Ende der Spielzeit 2015/2016 verlängert. Mit Beginn der Saison 2010/2011 ist Stefan Blunier für 3 Jahre zum Premier Chef Invité des Orchestre National de Belgique in Bruxelles ernannt worden.

Als Preisträger bei den internationalen Dirigierwettbewerben in Besan-on und Malko in Kopenhagen begann Stefan Blunier früh mit einer regen Konzerttätigkeit. Unterdessen gastierte er bei über 100 Sinfonieorchestern in Europa, Südamerika und Asien. Dirigate übernahm er an den Opernhäusern in London, München, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, Stuttgart und Berlin (KO und DO) sowie in Montpellier, Oslo, Zürich, Genf und Bern.

Seine Konzertprogrammgestaltungen haben das Publikum in den vergangenen Spielzeiten begeistert. Der Erfolg des Dirigenten mit dem Beethoven Orchester Bonn hat überregionales Interesse an der Musik aus Bonn geweckt. Stefan Blunier produzierte 35 CDs für SONY, CPO, CRYSTAL, HYPERION und MDG. Seine CD-Einspielungen (Schönberg, Franz Schmidt, d´Albert, Bruckner, Liszt u. a.) offenbaren musikalische Raritäten und werden von der Fachpresse in höchsten Tönen gelobt. Für die CD-Einspielungen der Opern "Der Golem" von Eugen d´Albert und "Irrelohe" von Franz Schreker wurde er gemeinsam mit dem Beethoven Orchester Bonn 2011 und 2012 jeweils mit dem ECHO Klassik-Preis ausgezeichnet.

Über die Jahreswende 2011/2012 reiste GMD Blunier mit dem Beethoven Orchester Bonn nach China, und gab u. a. in den Metropolen Hong Kong, Shanghai und Peking umjubelte Konzerte. 2013 reiste das BOB auf seiner USA-Tournee an die Ostküste und nach Florida. Der große Erfolg der 12 Konzerte veranlasste die Agentur Columbia Artists zu einer Wiedereinladung im Frühjahr 2016.

Seit dem Herbstsemester 2017/18 ist Stefan Blunier Professor für Orchesterleitung Sinfonik an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim.

Das **Sinfonieorchester der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim** hat sich national und international einen Namen gemacht.

Regelmäßig wird es zu Gastspielen außerhalb Mannheims eingeladen. Besondere Höhepunkte waren dabei die gefeierten Auftritte in der New Yorker Carnegie Hall und im Seoul Arts Center sowie die Zusammenarbeit mit den Partneruniversitäten Yale University (USA) und Seoul National University (Süd-Korea). Mehrere CD-Einspielungen sowie die Zusammenarbeit mit berühmten Solisten wie Hanna-Elisabeth Müller, Hanno Müller-Brachmann, Michael Nagy und Ragna Schirmer sind weitere Belege der herausragenden Qualität dieses Ensembles.

Mitwirkende des Orchesters sind ausschließlich Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Diese werden in hochselektiven Aufnahmeprüfungen nach qualitativen Kriterien aus einer Vielzahl von Bewerbern ausgewählt. Nur circa 10 % der Bewerber können einen Studienplatz erhalten. Die Erfolge der Studierenden entsprechen den Erwartungen. Sie gewinnen wichtigste internationale Wettbewerbe (z. B. den ARD-Wettbewerb) und besetzen führende Stellen bei bedeutendsten Orchestern (z. B. Berliner Philharmoniker, Münchner Philharmoniker, Gewandhaus-Orchester Leipzig, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks), sie gastieren regelmäßig bei großen Festivals.

In intensiven Probenphasen entsteht aus diesen hervorragenden Individualisten ein sensibel aufeinander reagierendes, eingespieltes Ensemble. Die im Vergleich zu professionellen Musikern geringere Erfahrung der Studierenden wird ausgeglichen durch die wesentlich größere Zahl der Proben, durch die Zeit sich in Ruhe mit jedem interpretatorischen Detail zu beschäftigen. Das Sinfonieorchester der Hochschule dient damit nicht nur der beruflichen Vorbereitung der Studierenden, es erreicht Leistungen, die die Zuhörer regelmäßig begeistern.

Wir weisen darauf hin, dass Bild- und / oder Tonaufnahmen bei der Veranstaltung aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.